

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Benjamin Schultze.

Schultze, Benjamin

Halle (Saale), 01.01.1745-31.12.1753

Juli 1749

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176525](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176525)

JULI

1. Mein geliebter Vater, in dem ich
 die Hindostanische Correctur des 1.
 Epist ad Cor: besorget. Briefe ausge-
 gon aus Dornenburg von dem fr. Piecken;
 aus Speisingen von dem H. Wolkenstorff:
 aus Tranquebar von H. Hutter v. Sr.
Bastiao Tissera. Nachdrucken an Mon:
 Grooten geschriben, das ich auf den Comen
 möyße. Es ist Trübe und stichtes Wetter.
 vid. Odob 6. 1747.

2. Luit als am Maria Trübsung
 Tage meine Lieb Andacht fortgesetzt.
 Mit meiner Gesundheit wil ich nicht wech-
 seln. Die Willkürung ist unlieblich.

3. Die Hindostanische Correctur gefast.

NB Nicolaus Tranquebar nahe von nun Ab
 sein, nahe in ih fortz ein was
und auf der Reise nun selben Luit vor ge
 gesucht. Am 5. Ufa ward die Luit der
 S. H. Götzen nach dem Gode Achre gesucht,
 8. Carosten folgten dem Dange nach. In
 nachden waren in J. D. et P. Francke, Franck
 Juncker, Juncker, Juncker, von Bogatyki, Laim.
 Gosten, Freymgorkauser, Luthenw, Niemeyer,
 Carl, Martin, Job, Cnapp, Weize, und
 Fritze.

U S

ist mich ia von innen und außen.

Die Malabarische Correctur gefalt. 4
Die H. Meyern verlangte wofte Befund-
hüfen, denen sie 3. versalt.

Das Hindostanische Dictionarium col. 5.
lationirt und darinnen 3340. Wör-
ter gezähet. Derselben die abgedruckten
Schriften rangirt, welche nach Copenha-
gen, Flenzburg, Merselütz und Dornberg
sollan versandt werden.

Am diesem Sonntage in der Glauchig 6
Kirche von H. Pastor Martini gefört.
Das Mittag brö von H. Rath Lysthenius
zum Essen bleiben müssen. Die
ubrige Zeit nach augenwand.

Am Morgens sind ganderen und von H. 7
Prof. Francken, von H. Stuensee mit Justiz
Rath Carl besühet, auch mit dem H. Inspector
Böhler gesprochen. Das Englische Col- 4
legium in Waldeslaunen nach 11
mittags von 6 bis 7. Ufr abornal 11
angefangen. Es waren 42. Studier 11
die sus angucken sollten.

J U L

8. Die Hindostanische Correctur besor,
get, da, Gott sey Dank! Die erste
Epistel an die Grinther in Abdruck ganz
fertig worden. Die Hindostanische Gram-
matic nochmal zu censiren und die
Druckfesseln anzumachen angefangen.
9. Junt in der Mority Linge von H. Pilling
zum erstenmal geset. Die Hin-
dost. Grammatic corrigirt. Von
2. bis 3. Malabarisch informirt.
Die Sr. Königin besuchte nächst
sie geset, das in ihrem Hause geset.
7. Das Engl. Collegium geset.
10. Das Morgant von H. Axel in seinen
Jahren besetzt und von 10. wieder
zu Hause gekommen. Junt mit der
Correctur der Hindostanischen Grammatic
das Junt besetzt. Es sey Gott in
der Hofe, das mir so weit geset,
und die Arbeit weniger macht.
11. An den H. Vordiger Thüsch zu Geschen,
da einen Englischen Brief geschrieben,
aus der H. Jacobi Englische Lieder ge,

sandt. Die Hindostanische Correspondenz
 besorget. Monat. Große aus Loolin
Rau seit zu mir. Das Malab. Colle-
 gium gehalten. Nay Merseburg an
 den H. Mag. Resch geschrieben mit
 dem nobyl dem H. Superintendent von
 dem Malab. Karagissen und Hindostanisch
 Schriften stück gesandt etc. Das Englisch 3.

Collegium gehalten.

Ein Paket Hindost. Schriften zu nachste 12
 gemacht um nach Copenhagen zu senden.

Au diesem Donntage in der Glauchiffen 13

Kirche von H. Pastor Martini geführt. Inwas

des H. Prof. Franckens Postilla gelesen.

Das Morgend auf dem großen Saal 14.
 beim Examen gehalten. Auf andern 4

wohin gehen müssen, damit die H. Au-
 dicit im Englischen Collegio mehr Raum
 werden möge.

Das Malab. Collegium mit dem 3. nam 15.

H. Missionarius gehalten. An H. Meißel ge-
 schrieben und einige Exempl. von dem Malab. Paradies
 Gärten gesant. Item alhier in Halle dreyhundert
 außscheiden lassen. Es hat stück geordnet.

JUL

Urbypäter besünfte mich der H von Bogatzky.

16 Die vorige Nacht wurde zugebracht.

5. Nach Trensburg an die fr. Lygare geschrieben und so weiter gesandt. Die Hindost Corredur besorget. Das Engl. Collegium fortgesetzt. Urbypäter besünfte mich der H. Prediger ^{Wessfeld} aus Aschersleben.

17. Nach Copenhagen an den H. Lijder

geschrieben und ihm der H. von Bogatzky güldene Befatz-Päpelin, Linds Parodist Gätlein und Malabarische und die fabel Predigt wegen dieser Dreyen, fäulst gesandt. Der H. Rath Lijsthenius besünfte.

18. Die Nacht unruhig verbracht. Mont.

6. Schütze aus Potsdam nahm von mir Abschied, ist geschickte ihm 2. rothe Dreyer, etc. Die Tage mich oft geistlich besunden. Der Anab. Conlin schickte Brief zu mir. *B. H. fortgegangen nach Berlin.*

19. Aus Jysköb. Missions Collegium geschrieben. Jan. Sommerman, conversus judaeus,

last in eine Landreichung, die in nötigig
zu haben vorgab, wegen einer Fidei Comissa
die er nicht finden wolte. Aus Fürstentum
Herrin Madame de Benckendorf vom 7. h
Dieser.

An diesem Sonntage inima Febr. = 20.
Dieser abgemacht, weil in nicht aus
gesehen Rente.

Nach Landung an die fr. Gronetky gr. 21.
geschrieben. Die Hindostanische Correctur
besorgt.

Die Last in nötigig eingekauft. Febr. 22.
Tagt flüssig garten. Dieser gr.
lesen.

Die Last ebenfalls in nötigig garten. 23.
den. Dieser garten.

Die
Lebens Beschreibung des J. H. von Pla. 24
ten und den Briefwechsel mit dem J. H. v. P.
Schubert durchgesehen. St. Halle 1749.

Von dem H. Fabricio bei Palcatte
im Schreiben gefalt, datirt d. 24. Sept.
1748.

Die Hindost. Correctur besorgt. Nach
Frankfurt an den H. Hof: Grillo geschrieben im 25.
9.

JUL

Am nebst dem H. D. Jablonski einen
 Juden ein Exemplar von dem Malab. Paro,
 die Gänlein etc gesandt. Item dem H. Leide,
 mit 2. Mein. suchte mich.

26. Tütscher Briefe gelesen. H. Fabrici
 besuchte mich. B

27. Am diesem Sonntage in der Glau-
 chissen Kirche der H. Past. Martini
 gefeiert. L. 25. 5 II OT II :
 Gegen Abend fuhr der H. Professor Francke
 nach Kötzig und nahm die 3. Candidaten
 Missionis H. Schwartz, H. Poltzenhagen
 und H. Hüttemann mit. Saht bin
 in 5. Jahr in Halle.

28. Die Kunst in rufsig gelesen. Engl.
10. gelesen. H. Dorge aus Siedlin be-
 suchte mich, mit der Anfrage, ob es nicht
 Malabarisch zu lernen eine Anweisung
 erhalten? Der H. Insp. Grischau mit
 seiner Tochter der H. D. Oelen besuchte
 mich.

Die Missions Anweisungen gelesen. 29.
 Die f. d. Götzen haben gesehen die
 dasu bey mir abolan. Die groß-
 Regel besuchte mich von L. Predigten

Die Hindostanische Correctur beyor 30
 gut. Dinstag die Missions Anweisung
 gelesen. Regeln und Vorurtheile
 nachzu. ab mit einander.

Die Missions Anweisung gelesen 31.
 und zwar die letzte Continuation. Von
 Kaiserlichen Besuch gesah, die aus
 Schwaburg waren. Das sind
 Kisten für die dem barmherzigen
 getreu. Hater gebracht für diesen
 gautzen Monat und alle Wohlthat
 die du mich aus Gnade zeigen
 wollen. Ich. mag ich das Trauerspiel
 und alle vorbeyant. Hoffen, feilige
 mich aber zum neuen Glauben
 und zum neuen Wandel.